

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEPHON: B 40-500, KL. 838, 837 U. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 27. Juni 1955

Blatt 1196

Badesonntag mit 45.000 Besuchern

=====

27. Juni (RK) Am Wochenende hat nun endlich ein richtiger Sommerbadebetrieb in den städtischen Bädern begonnen. Schon am Samstag waren die stadtnahen Bäder voll. Am gestrigen Sonntag waren die städtischen Sommerbäder aber bereits von nicht weniger als 45.000 Menschen besucht. Davon wurden im Gänsehäufel 25.000, im Kongreßbad 3.600 und im Krapfenwaldlbad 3.200 Badegäste gezählt. Auch die beiden anderen städtischen Bäder an der Alten Donau hatten einen guten Besuch aufzuweisen. In den großen bekannten Bädern waren schon im Laufe des Vormittags sämtliche Kabinen ausverkauft.

- - -

Rundfahrt "Neues Wien"

=====

27. Juni (RK) Mittwoch, den 29. Juni, Route V mit Besichtigung des Breitner-Hofes, der Siedlung "Am Schöpfwerk" mit der Heimstätte für alte Menschen, der Wohnhausanlage "Am Wienerberg" mit Kindergarten und Hort sowie des George Washington-Hofes.

Abfahrt vom Neuen Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2, um 14 Uhr.

- - -

80. Geburtstag von A.R.Ehrenzweig
=====

27. Juni (RK) Am 29. Juni vollendet Univ.Prof.Dr.Albert Rudolf Ehrenzweig sein 80. Lebensjahr.

In Baden bei Wien geboren, betrat er nach Absolvierung der juristischen Studien die richterliche Laufbahn und wurde 1916 in das Versicherungsamt des Innenministeriums berufen, wo er rasch Karriere machte. Im gleichen Jahr habilitierte er sich an der Wiener Universität für das Zivilprozeßrecht. Nach der Okkupation Österreichs übersiedelte er in die Vereinigten Staaten, kehrte 1949 wieder zurück und wurde zum Honorarprofessor für bürgerliches Recht und Zivilprozeß ernannt. Sein wissenschaftliches Interesse galt modernen Gebieten des Privatrechtes, vor allem dem Versicherungsrecht. 1918 erschien seine Ausgabe des Gesetzes über den Versicherungsvertrag mit Erläuterungen, 1929 seine große kommentierte Ausgabe "Rechtsordnung der Vertragsversicherung", die das Versicherungsvertragsgesetz wie das Versicherungsregulativ behandelte. Grundlegend war die 1935 erschienene systematische Darstellung "Versicherungsvertragsrecht (Reichsrecht und österreichisches Recht mit den tschechoslowakischen Besonderheiten)", die sich durch ihre Vergleichsmöglichkeiten als sehr fruchtbar erwies. Dem seit der Wiederherstellung der Unabhängigkeit Österreichs herrschenden Rechtszustand trug das 1952 erschienene Werk "Deutsches (Österreichisches) Versicherungsrecht" Rechnung. Professor Ehrenzweig hat außerdem zahlreiche Zeitschriften-Aufsätze verfaßt und ist gegenwärtig Mitarbeiter der "Juristischen Blätter".

Bürgermeister Jonas und Stadtrat Mandl haben dem Jubilar herzliche Glückwünsche entboten.

Der indische Ministerpräsident im Wiener Rathaus
=====

27. Juni (RK) Festlichen Schmuck haben heute der Stadt-
senatssitzungssaal des Wiener Rathauses und die Feststiege
angelegt, um den indischen Ministerpräsidenten Pandit Jawaharlal
Nehru gebührend zu empfangen. Die städtischen Gärtner verwan-
delten den Saal und die Stiege in einen Blumenhain, in dem
zwischen dem Rot-Weiß der Petunien, Begonien und Salvien Blumen-
schalen mit frischen Schnittblumen standen, die in den Farben
Indiens arrangiert waren. Die Blumenausschmückung wurde übrigens
sofort nach dem Empfang in die Blumenbeete des Schönbornparkes
übertragen. Am Eingang des Rathauses wehte, flankiert von den
Fahnen Wiens und Österreichs, die indische Flagge. Kurz vor
11.30 Uhr donnerten die vorausfahrenden schweren Motorräder
der Verkehrspolizei durch die weitgeöffneten Gittertore. Im
nächsten Wagen, einem schwarzen großen Chrysler, saßen Indiens
Ministerpräsident und seine Schwester.

Bürgermeister Jonas empfing seinen hohen Gast auf dem
ersten Absatz der Feststiege begleitet von Vizebürgermeister
Honay und Vizebürgermeister Weinberger. Minister Friedinger-
Pranter übernahm die Vorstellung. Hierauf geleitete der Bürger-
meister Pandit Nehru, die Schwester des Ministerpräsidenten
und sein Gefolge in den Stadtssenatssitzungssaal. Der Minister-
präsident war mit einem rostbraunen Ajkan und enganliegenden
weißen Hosen bekleidet. Seine Schwester trug einen hellvioletten
Sari.

Im Stadtssenatssitzungssaal hatten inzwischen die Mitglieder
des Wiener Stadtssenates in einer Reihe Aufstellung genommen:
Stadtrat Dr. Migsch, Stadtrat Resch, Stadtrat Mandl, Stadtrat
Lakowitsch, Stadtrat Koci, Stadtrat Bauer, Stadtrat Afritsch
und Stadtrat Dkfm. Nathschläger, ferner Stadtschulratspräsident
Nationalrat Dr. Zechner und Magistratsdirektor Dr. Kinzl. Auf
einem kleinen Tisch lag das Goldene Buch der Stadt Wien. In
einer Ecke stand das Geschenk der Stadt Wien, ein Teeservice

von der Porzellanmanufaktur Augarten mit Wiener Ansichten.

Bürgermeister Jonas hielt nun eine kurze Ansprache, in der er sagte, er freue sich, daß er den indischen Ministerpräsidenten im Wiener Rathaus begrüßen könne. Er freue sich besonders deswegen, weil dies zu einer Zeit geschieht, in der das österreichische Volk mit dem Staatsvertrag die Freiheit errungen hat. Der Bürgermeister bat Nehru, dem großen indischen Volk die herzlichsten Glückwünsche der Wiener Bevölkerung zu übermitteln.

Ministerpräsident Nehru dankte für den herzlichen Empfang in diesem prächtigen Gebäude. Obwohl er nicht sehr viel über Wien und sein Kultur wisse, sei er dennoch tief beeindruckt von dem, was er in der kurzen Zeit gesehen hat. Besonders rühmte Nehru die sozialen Werke, von denen er viel hörte. "Ich freue mich", sagte der indische Ministerpräsident, "hier auf diesem Boden, der schon immer historisch bedeutsam war, zu stehen, mit den Männern, die heute die ehrwürdige Tradition dieser Stadt weiter verwalten."

Nun stellte der Bürgermeister die Mitglieder des Stadt-senates vor. Hierauf bat er Nehru, sich in das Goldene Buch der Stadt Wien einzutragen, unter der Schrift: "Gedenkblatt anlässlich des Besuches des indischen Ministerpräsidenten Pandit Jawaharlal Nehru, Wien, am 27. Juni 1955." Nehru nahm die Eintragung in das Goldene Buch stehend vor, seinem Beispiel folgte seine Schwester, Frau V.L. Pandit. Nun führte Bürgermeister Jonas seinen Gast zu dem Tisch, auf dem das Teeservice aufgestellt war. Das kleine Geschenk, sagte der Bürgermeister, soll den indischen Ministerpräsidenten beim täglichen Gebrauch erinnern, daß er in Wien gewesen ist.

Nach kurzen Worten des Abschieds geleitete der Bürgermeister den hohen indischen Gast aus dem Saal und die Feststiege hinab. Bevor Pandit Nehru mit seinem Gefolge den Wagen bestieg, drückte er nochmals dem Bürgermeister die Hand.

Nehrus Tochter besucht den Sonderkindergarten
=====

27. Juni (RK) Heute vormittag besuchte die Tochter des indischen Ministerpräsidenten Indira Gandhi den Sonderkindergarten der Stadt Wien im Auer Welsbach-Park. Sie wurde vom Zentralinspektor für die städtischen Kindergärten Dr. Kothbauer durch die Räume geführt. Frau Gandhi war sehr beeindruckt und interessierte sich besonders für die Therapieerfolge in den einzelnen Gruppen. Die Kinder des Kindergartens überreichten dem indischen Gast einen großen Rosenstrauß.

- - -

Die neue Telephonnummer des Büros für die städtischen Unter-
=====nehmungen
=====

27. Juni (RK) Die neue Telephonnummer des Amtsführenden Stadtrates für die Städtischen Unternehmungen Dkfm. Nathschläger und des Büros für die Städtischen Unternehmungen, die in dieser Woche nach dem Ringturm übersiedeln, ist U 25-5-95 und nicht wie in unserer Aussendung am 25. Juni, Blatt 1189, angeführt A 25-5-95.

- - -

85. Geburtstag von Ernst Durig
=====

27. Juni (RK) Am 29. Juni vollendet der ehemalige Präsident des Verfassungs- und Bundesgerichtshofes Dr. Ernst Durig sein 85. Lebensjahr.

Nach Absolvierung der Studien in seiner Vaterstadt Innsbruck war er zunächst als Richter tätig und wurde 1899 in das Justizministerium berufen. 1919 erfolgte seine Ernennung zum Sektionschef, 1925 die Berufung zum Präsidenten des Oberlandesgerichtes Innsbruck. Anlässlich einer Umbesetzung des Verfassungsgerichtshofes im Jahre 1930 erhielt er den Posten des Präsidenten. 1934 trat an die Stelle des Verwaltungs- und Verfassungsgerichtshofes der Bundesgerichtshof, als dessen Präsident Durig bis zur Okkupation Österreichs fungierte. 1950 wurde ihm von der Universität Innsbruck das Ehrendoktorat der Staatswissenschaften verliehen.

- - -

Straßenbahnzusammenstoß auf der Landstraße
=====

27. Juni (RK) Heute früh, um 7.19 Uhr, ist in der Landstraßer Hauptstraße ein Triebwagen der Linie "T" mit dem Beiwagen eines in die Kundmangasse einbiegenden Zuges der Linie "J" zusammengestoßen.

Von den 15 beim Zusammenstoß verletzten Fahrgästen wurden sieben durch den Rettungsdienst in das Rudolfsspital gebracht. Sie konnten noch im Laufe des Vormittags nach Behandlung entlassen werden. Acht Verletzte wurden vom Rettungsdienst an der Unfallstelle behandelt und konnten sich nachher selbst entfernen.

Der beim Zusammenprall mit allen Rädern entgleiste Beiwagen wurde von der Rüstwagenmannschaft und der Feuerwehr eingegleist. Der Triebwagen und der Beiwagen wurden erheblich beschädigt. Bei einer Überprüfung des Triebwagens wurden die Wageneinrichtungen, die Bremsen und der Sandstreuer in Ordnung befunden.

Der Verkehrsunfall verursachte eine Störung von 20 Minuten.

- - -

Rinderhauptmarkt vom 27. Juni
=====

27. Juni (RK) Unverkauft von der Vorwoche: 13 Ochsen, 6 Stiere, 20 Kühe, 17 Kalbinnen, Summe 56. Neuzufuhren: Inland: 273 Ochsen, 278 Stiere, 467 Kühe, 129 Kalbinnen, Summe 1.147. Ausland: Ungarn: 47 Stiere, 143 Kühe, 73 Kalbinnen, Summe 263. Jugoslawien: 64 Stiere, 92 Kühe, 1 Kalbin, Summe 157. Gesamtauftrieb: 286 Ochsen, 395 Stiere, 722 Kühe, 220 Kalbinnen, Summe 1.623. Verkauft wurden: 279 Ochsen, 372 Stiere, 695 Kühe, 215 Kalbinnen, Summe 1.561. Unverkauft: 7 Ochsen, 23 Stiere, 27 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 62.

Preise: Ochsen 9.- bis 11.80 S, extrem 11.90 bis 12.10 S; Stiere 10.- bis 12.- S, extrem 12.10 bis 12.50 S; Kühe 8.20 bis 10.20 S, extrem 10.30 bis 10.50 S; Kalbinnen, 10.- bis 11.60 S, extrem 11.70 bis 12.- S; Beilvieh Kühe 6.50 bis 8.20 S, Ochsen und Kalbinnen 8.50 bis 9.50 S; Ungarische Stiere 9.- bis 11.20 S, Kühe 8.- bis 9.90 S, Kalbinnen 9.10 bis 10.50 S; Jugoslawische Stiere 9.- bis 11.20 S, Kühe 8.40 bis 9.60 S.

Gegenüber der Vorwoche notierten Ochsen und Stiere extrem schwach behauptet, Ochsen und Stiere 1. bis 3. Qualität und Kalbinnen verbilligten sich bis zu 30 Groschen, Kühe extrem verbilligten sich bis zu 60 Groschen, Kühe 1. bis 3. Qualität und Beilvieh verbilligten sich bis zu 40 Groschen.

- - -